

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 56 (1979)
Heft: 10

Artikel: Weltweite Vorbereitungen
Autor: Fürst, Mauritius
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1031331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Benediktus-Jubiläum 1980

Weltweite Vorbereitungen

Abt Mauritius Fürst

Nachdem in Heft 6/79 dieser Zeitschrift von der geistlichen Zielsetzung und Vorbereitung auf das Jubiläum 1980 hin die Rede war, wollen wir jetzt über die übrigen Pläne berichten, die von den benediktinischen Gemeinschaften überall in der Welt in Angriff genommen wurden, um das Gedenken an den 1500. Geburtstag ihres Ordensvaters würdig und fruchtbringend zu begehen. Dabei ist es aber nicht möglich, auf alles einzugehen, was bis jetzt unternommen wurde, denn die heutigen Söhne und Töchter des hl. Benedikt haben sich mit viel Liebe und Interesse zahlreiche Projekte ausgedacht. Vor allem soll hier darüber berichtet werden, welche Vorbereitungen die Benediktiner in der Schweiz getroffen haben.

Vorbereitungen in der Schweiz

Das Kongregationskapitel 1978, das in Disentis versammelt war, setzte im Hinblick auf die äusseren Veranstaltungen, die der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Gedenkjahr dienen sollen, zwei vorbereitende Gremien ein: ein *Kontaktgremium Radio/Fernsehen*, das die Frage eines Fil-

mes am Schweizer Fernsehen und Sendungen am Radio zum Benediktus-Jubiläum abzuklären hatte, und eine *Kommission für die Koordinierung aller übrigen Vorbereitungen* des Jubiläums. Anlässlich des Kongregationskapitels 1979, das in St. Gerold im Walsertal zusammentrat, konnten wir mit Freude einen Bericht über die erfolgreichen Bemühungen des Kontaktgremiums Radio/Fernsehen entgegennehmen. Allerdings brauchte es bedeutende Anstrengungen von verschiedenen Seiten, um der Verwirklichung eines *Benediktinerfilmes* am Fernsehen zum Durchbruch zu verhelfen. Vor allem ist hier dankbar der besondere Einsatz des bischöflichen Beauftragten für Radio und Fernsehen in der deutschen Schweiz, P. Josef Gemperle, zu erwähnen, dem der glückliche Verlauf der Verhandlungen zu einem schönen Teil zu verdanken ist. Das Schweizer Fernsehen wird demnach im Jubiläumsjahr einen einstündigen Film ausstrahlen, der nicht eine Verherrlichung Benedikts oder der kulturellen Leistungen der Benediktiner zum Ziele hat, sondern Christen und Nichtchristen zeigen will, was das Klosterleben benediktinischer Prägung heute ist. Der Film versucht dies am Schicksal von einzelnen Ordensleuten darzustellen. Für die Dreharbeiten wurden drei Klöster ausgewählt: die Frauenklöster Sarnen und Wurmsbach und das Männerkloster Disentis. Zwei Klosterfrauen und zwei Mönche werden als Hauptdarsteller auftreten. Gemäss dem Filmbescrieb, unter dem Arbeitstitel «Dass es das heute noch gibt . . .», sollen im Film zwei Fragen beantwortet werden: «Was hat der kontemplative Lebensweg der Benediktiner im Höhepunkt des technischen Zeitalters dem Menschen zu sagen?» und «Wie gelingt es denen, die diesen Weg wählen, ihr Leben zu gestalten und seinen Sinn zu finden?» Da im Regisseur Stanislav Bor und im wissenschaftlichen Berater Dr. Iso Baumer, zwei anerkannte und einführende Fachleute zur Verfügung stehen, darf man auf einen guten Erfolg hoffen, sofern wir es erreichen können, den Film ans Publikum heranzubringen. Unsere Leser seien schon jetzt darauf aufmerksam gemacht.

Ob und wie das *Radio* über das Jubiläum berichten wird, kann heute noch nicht gesagt werden. Aber es ist zu erwarten, dass sich auch dieses Medium unseres Anliegens annehmen wird. Die Kontakte mit den zuständigen Stellen wurden inzwischen aufgenommen.

Die *Kommission zur Vorbereitung des Benediktus-Jubiläums* in der Schweiz hat am 10. Juli 1978 unter dem Vorsitz des Abtes von Muri/Gries in Sarnen über die andern Möglichkeiten, das Jubiläum zu feiern und in die Öffentlichkeit zu tragen, beraten. Es wurden dabei die folgenden Vorschläge gemacht, die z.T. bereits der Verwirklichung entgegengeführt wurden.

Im Zusammenhang mit dem Fernsehen und Radio ist dabei an die andern Kommunikationsmittel gedacht worden, vor allem an die *Presse*. Sie soll mit den nötigen Informationen für das Benediktusjahr bedient werden. Man denkt dabei nicht nur an die Tagespresse, sondern auch an Zeitschriften und besonders die Pfarrblätter der verschiedenen Regionen, mit denen bereits Verbindung aufgenommen wurde.

Die «*Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens*», bekanntes Jahrbuch der Bayrischen Benediktiner-Akademie, werden einen Jubiläumsband herausgeben, in dem auch die Patres unserer Kongregation, die bedeutendere Arbeiten veröffentlicht haben, eine kurze biographische Erwähnung finden werden.

In Verbindung mit dem *Fastenopfer 1980* soll eine Mappe mit Predigtunterlagen für die Pfarrgeistlichkeit zusammengestellt werden, damit auch in den einzelnen Pfarreien das Benediktusjahr Impulse für das Ordensleben in unserer Zeit geben kann.

Das *Schweizerische Landesmuseum* in Zürich wird im Sommer 1980 eine *Ausstellung* zum Jubiläumsjahr veranstalten. Die dafür verantwortliche interklösterliche Kommission konnte diesen Frühling mit Herrn Werner-Konrad Jaggi vom Landesmuseum die Richtlinien dafür aufstellen. Die Ausstellung wird unter das Thema «*Vir Dei Benedictus — Der Mann Gottes Benedikt*» gestellt. Sie soll nicht einen erbaulichen, sondern

dokumentarischen Charakter erhalten, indem versucht wird, anhand von schweizerischen Kunstwerken eine ikonographisch-kunstgeschichtliche Darstellung Benedikts zu bieten. Die Herausgabe eines Führers durch die Ausstellung wird die Kongregation übernehmen. Auch eine Übersichtskarte der früheren und heute bestehenden benediktinischen Klöster der Schweiz wird dabei nicht fehlen.

Neben dieser zentralen Ausstellung werden die Stiftsbibliothek St. Gallen und einige andere Klöster, darunter auch Mariastein, eine eigene Ausstellung in ihren Mauern veranstalten.

Den *Benediktinerschulen* wird empfohlen, an sog. *Konzentrationstagen* das Anliegen des Benediktusjahres ihren Schülern nahezubringen. Es soll auch der Versuch unternommen werden, die Oblatengruppen in den Kollegien wieder zu neuem Leben zu erwecken, was teilweise schon geschehen konnte.

In den *einzelnen Klöstern* möchte man die jährlichen *Exerzitien* oder *Studienwochen* dazu benützen, das Leben und Werk des Ordensstifters für unsere Zeit zu aktualisieren. Auch durch eine besondere Pflege der *Gastfreundschaft* und eigene *Jubiläumsgottesdienste* möchte man die Ausstrahlung benediktinischen Geistes in unsere nähere und weitere Umgebung intensivieren.

Diesem Anliegen will ferner eine *Tonbildschau* dienen, die bereits in Angriff genommen wurde. Auch *zwei Dia-Serien* über die Männer- und Frauenklöster in der Schweiz werden für *Vorträge* zur Verfügung stehen. Die einzelnen Klöster werden ebenfalls für geeignete Referenten aus den eigenen Reihen besorgt sein.

Die *Jubiläumsfeier der ganzen Kongregation* wird am Fest des heiligen Gallus in St. Gallen stattfinden, und zwar in Verbindung mit den traditionellen Feierlichkeiten. Dazu sollen nicht nur Vertreter aus unseren Klöstern, sondern auch die Missionsbenediktiner von Uznach sowie die Mitbrüder und Schwestern benediktinischer Observanz aus der Schweiz und dem Bodenseeraum eingeladen werden. Der Höhepunkt der Feier wird das Pontifikalamt in der Kathedrale, der

ehemaligen Stiftskirche, sein, an dem auch der St. Galler Bischof, Otmar Mäder, mitwirken wird. Nach dem Gottesdienst ist eine Besichtigung der Stiftsbibliothek vorgesehen. Auf das vom Administrationsrat offerierte Mittagessen folgt am Nachmittag die Festakademie im Stadttheater mit einem Jubiläumsvortrag. Eine feierliche «Benediktinervesper» am Abend soll den Gedenktag abschliessen. Er wird uns Schweizer Benediktinern Anlass sein, an die ehemalige bedeutendste Abtei auf Schweizer Boden und an die übrigen früheren Benediktinerklöster unseres Landes zu denken, aber auch Gott zu danken, dass er den noch existierenden durch alle Stürme der Zeit hindurch den Bestand bis heute gewährt hat. Auch dieser Tag wird mehr ein Tag der Besinnung, der Gewissensforschung und des vertrauensvollen Ausblicks in die Zukunft sein als ein Rückblick in eine ruhmreiche Vergangenheit. Die Benediktinerinnen der Schweiz wollen als Jubiläumsgabe 1980 eine kleine Informationsschrift über ihre Klöster veröffentlichen und werden auch ihre eigenen klosterinternen Veranstaltungen durchführen, vor allem unter dem Gesichtspunkt der inneren Besinnung und Erneuerung.

Vorbereitungen in der weiten Welt

Nach diesem ausführlicheren Blick auf die Vorbereitungen des Benediktusjahres in unserer Schweizer Kongregation wollen wir noch einige Anlässe und Veranstaltungen zum Jubiläum in der weiten benediktinischen Welt erwähnen, wie sie bis heute bekannt geworden sind.

Die Benediktineräbte des *deutschen Sprachraumes*, die sich in der Salzburger Äbtekonzferenz zusammengeschlossen haben, werden ihre Jahrestagung in der Osterwoche 1980 auf der ganz benediktinisch geprägten *Reichenau* abhalten. Gemeinsame Veranstaltungen werden ebenfalls in Augsburg und in Mariazell stattfinden. Von der Thematik des Jubiläumjahres war auch die Vollversammlung der Vereinigung Benediktinischer Frauenklöster im deutschen Sprachraum im vergangenen Oktober bestimmt.

Wie in andern Ländern werden auch im deut-

schon Sprachraum zahlreiche Werke über Benedikt, sein Leben und seine Regel veröffentlicht. Schon erschienen ist das in der Reihe «Orden der Kirche» herausgegebene, von Abt Raimund Tschudy verfasste Buch «Die Benediktiner», nun unter dem Titel «Der heilige Benedikt und das benediktinische Mönchtum» (überarbeitet von P. Frumentius Renner). Walter Nigg bereitet eine «Biographie des heiligen Benedikt» vor. Ein Sammelband «Herausforderung der Mönche. Benediktinische Spiritualität heute», redigiert von P. Georg Braulik, wird im Herderverlag herausgegeben. Eine deutsche Abtei arbeitet an einer dänischen Übersetzung der Benediktusregel. Die Deutsche Bundespost wird eine Gedenkmarke zum Jubiläum herausbringen (in Italien wird eine ganze Serie von Gedenkmarken über Sankt Benedikt und seine italienischen Klöster erscheinen).

Einige Äbte haben sich an den *Europarat* in Strassburg um Unterstützung bei kulturellen Veranstaltungen zur Feier des Jubiläums auf regionaler Ebene in Europa gewandt und vielseitiges Interesse gefunden. Eine nichtoffizielle Besprechung in Anwesenheit des Abt-Primas bot diesem die Gelegenheit, vor allem die geistliche Dimension des Jubiläums zu betonen, aber auch darauf hinzuweisen, dass das Jubiläum Gelegenheit bieten kann, die Bedeutung Benedikts und seines Werkes für Europa bei kulturellen Veranstaltungen herauszustellen. Zum Verbindungsmann mit dem Europarat hat der Abt-Primas P. Paulus Gordan, den Sekretär der Salzburger Äbtekonzferenz, ernannt.

In *Frankreich* wurden regionale Arbeitsgruppen (Mönche, Nonnen, Priester und Laien) gebildet, die zum Ziel haben, Gespräche zwischen den Ordensleuten und den Laien durchzuführen. Das «Sekretariat für Frankreich» an der Abtei Fleury nahm u. a. Kontakte mit der Bischofskonferenz auf und arbeitet an einer Dokumentation von Grundtexten über die Persönlichkeit des heiligen Benedikt, seine Sendung, seine geistliche Gestalt, Gebetsanregungen usw. Das Sekretariat plant zudem eine Ausstellung, die vielleicht in der Nationalbibliothek stattfinden wird. Dane-

ben ist auch eine Wanderausstellung vorgesehen. Die Zisterzienserinnen und Benediktinerinnen planen gemeinsame Feiern für 1980. Die *holländischen, flämischen und luxemburgischen Klöster* haben ein ständiges Sekretariat mit Sitz in der Abtei Dendermonde (Belgien) eingerichtet, um die verschiedenen Vorhaben für 1980 zu koordinieren und in Bewegung zu setzen. Für die Sommermonate des Jubiläumsjahres ist ein *Besuch der europäischen Abteien*, speziell für die Jugendlichen, geplant, mit der Möglichkeit der Teilnahme am Leben der Kommunitäten, an Tagen der Besinnung usw. Es wird ebenfalls ein Film «Der heilige Benedikt und das Mönchtum heute», zusammen mit dem kanadischen Fernsehen, vorbereitet. Ferner wird in den Benelux-Ländern ein Jubiläumsband «Benedictus Pater Europae» mit 150 Seiten Illustrationen und sechssprachigem Text herausgegeben. Die Abtei Tegele (Niederlande) plant, ein katechetisches Werk über Benedikt und das monastische Leben zu veröffentlichen.

In *Italien* bemüht sich das Unterrichtsministerium, Ausstellungen von Gemälden, Photographien und Büchern zu organisieren und in den Schulen Untersuchungen über den heiligen Benedikt und die benediktinische Geschichte anzuregen. Verschiedene Künstler wurden eingeladen, Entwürfe für eine Gedenkmedaille und ein Plakat einzureichen, das ausser der Gestalt des Heiligen den Beitrag des Mönchtums zur «Rückkehr des Menschen zu sich selbst, zur Kirche und zur Gesellschaft» (Paul VI.) darstellen soll. Ferner sind zahlreiche Publikationen in italienischer Sprache angekündigt. Das «Centro Studi Benedettini» in Norcia, der Heimat des heiligen Benedikt, hat in den letzten vier Jahren zur Vorbereitung auf das Jubiläum monastische Studienkurse über St. Benedikt und das Mönchtum durchgeführt. Zusammen mit dem «Centro Italiano di studi sull'Alto Medioevo» bereitet es einen Kongress über das Thema «Der heilige Benedikt in seiner Zeit» vor, der in Spoleto vom 29. September bis 5. Oktober 1980 stattfinden wird. In der Zeit vom 6. bis 12. September 1979 hat die Ab-

tei Parma, ihre 1000-Jahr-Feier mit dem Benediktus-Jubiläum verbindend, den 3. Convegno Monastico Intercongregazionale über das Mönchtum nach dem Konzil veranstaltet.

Im *spanischen Sprachbereich* sind zahlreiche Publikationen und wissenschaftliche Veranstaltungen angekündigt worden.

In den *USA* ist ein National-Symposium über die Spiritualität der Regel vorgesehen, zu dem etwa zwanzig Wissenschaftler eingeladen wurden. Es erscheint auch eine neue Ausgabe der Mönchsregel. Ferner wird ebenfalls ein Film über das benediktinische Mönchtum im NBC ausgestrahlt werden. Man denkt an die Herausgabe einer neuen Benediktus-Medaille und an ein Fortbildungsprogramm in monastischer Theologie für die Frauen. Erstmaliges und wohl auch Einmaliges wird aus *Afrika* gemeldet: Hier fand in Abidjan an der Elfenbeinküste im September 1979 zur Vorbereitung des Benediktusjahres (in einer Zeit, da das afrikanische Mönchtum zur Reife und Selbständigkeit gelangt) ein Kongress aller Vertreter der monastischen Gemeinschaften auf dem ganzen Kontinent statt. Das Fastenopfer half mit einer Spende von Fr. 15 000.— in verdankenswerter Weise mit zur Verwirklichung dieses wichtigen Projektes.

Das im Februar erschienene Informationsbulletin des Komitees für das Benediktusjubiläum, das 16 Seiten umfasst, führt noch viele andere Veranstaltungen in der weiten Welt auf, auf die wir nicht mehr eingehen können.

Zum Schluss möchte ich den Wunsch aussprechen, dass sowohl die geistig-religiöse Vorbereitung des Benediktus-Jubiläums wie auch die damit verbundenen Anlässe und Veranstaltungen jeglicher Art dazu führen möchten, dass wir Benediktiner tiefer in den Geist unseres Ordensvaters eindringen können und mit «geweitetem Herzen» den Weg der Gebote Gottes und der Nachfolge Christi «in unsagbarer Freude der Liebe zu laufen» vermögen (Regel, Prol. 49). Unsere lieben Leser mögen uns mit ihrem Gebet behilflich sein, «auf dass in allem Gott verherrlicht werde» (Regel, 57, 9)!